

# 142. Delegiertenversammlung von BienenSchweiz

Geplant war die Versammlung am 18. April 2020 in Grindelwald, durchgeführt wurde die 142. Delegiertenversammlung von BienenSchweiz per Online-Abstimmung zwischen dem 6. und dem 18.4.2020.

## Protokoll der 142. Delegiertenversammlung von BienenSchweiz

### Ausgangslage

Die Stimmberechtigten wurden am 12.3.2020 fristgerecht zur DV 2020 eingeladen. Die Traktandenliste und das Programm wurden der schriftlichen Einladung beigelegt, alle übrigen Unterlagen auf der Webseite [www.bienen.ch/dv](http://www.bienen.ch/dv) aufgeschaltet.

Aufgrund der weltweiten Coronavirus-Pandemie hat der Bundesrat am 16.3.2020 entschieden, dass sämtliche Veranstaltungen bis vorerst 19.4.2020 nicht durchgeführt werden können. Dies wurde in der «Verordnung 2 über Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus (COVID-19)» vom 16.3.2020 festgehalten. Artikel 6: «Es ist verboten, öffentliche oder private Veranstaltungen, einschliesslich Sportveranstaltungen und Vereinsaktivitäten durchzuführen.»

Somit musste die Delegiertenversammlung, die am 18./19.4.2020 in Grindelwald geplant war, komplett abgesagt werden.

### Beschluss des Zentralvorstandes zum weiteren Vorgehen

Der Zentralvorstand hat Alternativ-Möglichkeiten geprüft. Am 24.3.2020 wurden die Stimmberechtigten über das weitere Vorgehen informiert. Gestützt auf die Notverordnung des Bundesrates vom 16.3.2020 (Artikel 6a) hat der Zentralvorstand entschieden, die 142. Delegiertenversammlung von BienenSchweiz in elektronischer Form durchzuführen. Zu diesem Zeitpunkt war noch nicht absehbar, wann ein nächster Termin für eine Versammlung vor Ort möglich wäre. Aufgrund der nötigen Vorlaufzeit und des Aufwandes für die Organisation, aber auch für die Anreise aller Delegierten, erachtete es der ZV als die sinnvollste Variante, unseren Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, ihre Rechte auf elektronischem Weg wahrzunehmen. Auch wenn dies in unseren Statuten nicht vorgesehen ist, gibt es aufgrund der Notverordnung in der ausserordentlichen Lage in Zusammenhang mit dem Coronavirus (COVID-19) diese Möglichkeit.

Die Stimmberechtigten meldeten anschliessend ihre Delegierten, damit die betreffenden Personen zur Online-Abstimmung der DV-Geschäfte eingeladen werden konnten.

### Einladung für die elektronische Abstimmung

Am 6.4.2020 wurden die 278 Stimmberechtigten per Mail zur elektronischen Abstimmung der DV-Geschäfte 2020 eingeladen. Auf einer nur für die Stimmberechtigten einsehbaren Seite auf [bienen.ch](http://bienen.ch) wurden zusätzlich zu den schriftlichen DV-Unterlagen auch Videobotschaften aufgeschaltet.

### Einleitung

Zentralpräsident Mathias Götti Limacher richtete sich per Videobotschaft an die Stimmberechtigten:



SCREEN-SHOT: VIDEO MATHIAS GÖTTI LIMACHER

Mit einer Videobotschaft aus dem «Home-Office» begrüsst Zentralpräsident Mathias Götti Limacher die Delegierten von BienenSchweiz.

*Der Zentralpräsident geht kurz auf die aussergewöhnliche Situation aufgrund des Corona-Virus ein und stellt aber auch erleichtert fest, dass BienenSchweiz als Imkerverband nicht existenziell bedroht ist. Er sieht es ausserdem als Glück, mit den Bienen zu arbeiten, die unbekümmert in den Frühling starten.*

*Ziel ist es, den Betrieb so weit wie möglich ohne Schaden oder mit möglichst geringen Auswirkungen weiterzuführen. Obwohl die meisten im Homeoffice arbeiten, erscheint monatlich die Schweizerische Bienen-Zeitung und der Online-Shop wird normal weitergeführt. Auch die DV soll durch die elektronische Abstimmung abgehalten werden können, damit wichtige Entscheide für die Zukunft fallen.*

*Mathias Götti Limacher erläutert nochmals kurz die Beweggründe für die Durchführung der DV in elektronischer Form, die bereits einleitend zum Protokoll festgehalten sind. Es ist wichtig, von den Stimmberechtigten Entscheide zum Budget und zur Stiftung zu erhalten. Die Abstimmung zum Bildungsreglement soll hingegen nach Ansicht des Zentralvorstandes auf die DV 2021 verschoben werden.*

*Ein spezieller Dank gehört der Sektion Jungfrau. Es ist sehr schade und natürlich auch unbefriedigend, dass die DV nicht in der geplanten Form während zwei Tagen in Grindelwald durchgeführt werden kann. Dass die Versammlung so kurzfristig abgesagt werden musste, bedauert der Zentralvorstand sehr. Der Vorstand und das OK haben sehr viel investiert und ein attraktives Programm vorbereitet, auf das wir nun leider verzichten müssen.*

*Ausserordentliche Situationen erfordern ausserordentliche Massnahmen. Der Zentralvorstand möchte mit diesem Vorgehen das Beste für den Verband erreichen. Der Zentralpräsident dankt den Stimmberechtigten für das Vertrauen und bittet diese, ihre Meinung trotz des aussergewöhnlichen Rahmens zu äussern und abzustimmen. Mathias Götti Limacher schliesst seine Videobotschaft mit den besten Wünschen für eine gute Bienensaison und gute Gesundheit.*

Er hofft, die Stimmberechtigten im nächsten Jahr wieder persönlich zur DV begrüßen zu dürfen.

## Traktandenliste

Grundsätzlich richtete sich auch die elektronische Beschlussfassung an der veröffentlichten Traktandenliste. Punkte, welche auf diesem elektronischen Weg keinen Sinn machen, entfielen jedoch (Traktandum 1, 2, 11 und 12). Zudem stellte der Zentralvorstand den Ordnungsantrag, die Beratung des Bildungsreglements auf die DV 2021 zu verschieben.

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler

Neu Ordnungsantrag des Zentralvorstandes: Beschlussfassung über das Bildungsreglement wird auf die Delegiertenversammlung 2021 verschoben

3. Genehmigung Protokoll der 141. DV in Flawil, 6.4.2019
4. Genehmigung Jahresbericht des Zentralvorstandes
5. Jahresabschluss 2019
  - 5.1 Berichterstattung Jahresrechnung 2019
  - 5.2 Abnahme Bericht der Kontrollstelle
  - 5.3 Genehmigung der Jahresrechnung 2019
6. Revision Bildungsreglement (je nach Resultat des Ordnungsantrages hin/fällig)
7. Gründung «Stiftung für die Bienen»
8. Budget 2020
9. Aufnahme Mitglieder: Antrag SCIV (Schweizerische Carnicaimker-Vereinigung)
10. Versammlungsorte 2021 und 2022
11. *Varia*
12. Grusswort der Gäste

## Details zu den Traktanden

### 1. BEGRÜSSUNG

Traktandum entfiel aufgrund elektronischer Abstimmung.

### 2. WAHL DER STIMMENZÄHLER

Traktandum entfiel aufgrund elektronischer Abstimmung.

### Neu) Ordnungsantrag des Zentralvorstandes: Beschlussfassung über das Bildungsreglement wird auf die Delegiertenversammlung 2021 verschoben

**Antrag:** Die Behandlung des revidierten Bildungsreglements (Traktandum 6) wird auf die DV 2021 verschoben. Für das Jahr 2020 bleibt somit das bisherige Bildungsreglement in Kraft.

Der Zentralvorstand ist der Meinung, dass betreffend der Revision des Bildungsreglements Diskussionsbedarf besteht, und möchte dieses Traktandum deshalb im Kreise der Delegierten an der DV 2021 besprechen.

### 3. GENEHMIGUNG PROTOKOLL DER 141. DV IN FLAWIL, 6.4.2019

Das Protokoll wurde in der Schweizerischen Bienen-Zeitung vom Mai 2019 sowie auf [www.bienen.ch/dv](http://www.bienen.ch/dv) publiziert.

### 4. GENEHMIGUNG JAHRESBERICHT DES ZENTRALVORSTANDES

Der ausführliche Jahresbericht des Zentralvorstandes ist ebenfalls publiziert auf [www.bienen.ch/dv](http://www.bienen.ch/dv).

## 5. JAHRESABSCHLUSS 2019

### 5.1 Berichterstattung Jahresrechnung 2019

Zum Jahresabschluss 2019 richtete Claudia Bregy-Eyer, Vizepräsidentin und Ressortleiterin Finanzen, per Videobotschaft Worte an die Stimmberechtigten. Sie nahm ergänzend zu den publizierten Unterlagen auf [www.bienen.ch/dv](http://www.bienen.ch/dv) einzelne Punkte auf, um diese detailliert darzulegen.

### Bilanz

Per 31.12.2019 beträgt das Eigenkapital rund CHF 1 530 000 und die flüssigen Mittel betragen über zwei Millionen Franken. Dies lässt BienenSchweiz sehr viel Freiraum, auch in Zukunft Projekte zu finanzieren.

Wir weisen einen kleinen Verlust von CHF 5916 aus – ein Verlust, der absolut nicht bedenklich ist. Die Kassierin spricht bei dieser Grössenordnung jeweils eher von einer ausgeglichenen Rechnung.

### Erfolgsrechnung

Der Umsatz 2019 beträgt rund CHF 1 972 000. Dieser Wert ist sehr erfreulich, vor allem aufgrund der Umstände, dass wir alles selbst erwirtschafteten, ausser dem relativ geringen Betrag von knapp CHF 180 000 Bundesgeldern. Diesen Umsatz verdanken wir den Imkerinnen und Imkern, die die Bienen-Zeitung abonniert haben und in unserem Shop Bestellungen aufgeben. Leider mussten wir in diesen beiden Bereichen auch Umsatz einbüßen. Die schlechte Frühlingsernte 2019 spürten wir im Shop-Umsatz. Das QuNaV-Programm bis und mit 2018 brachte uns vermehrt Einnahmen, die 2019 einerseits im Shop und andererseits durch entsprechende Inserate-Erträge fehlen. Bei den Abo-Einnahmen sind wir jedoch stabil geblieben. Die beiden Umsatzeinbussen sind somit erklärbar und auf unserem Niveau nicht besorgniserregend.

Als neue Kategorie erscheint «Fundraising, Partnerschaften». Die Einnahmen von CHF 24 800 im ersten Jahr unter Berücksichtigung von knapp CHF 5 000 Aufbaukosten (Fremdkosten) nebst der Anstellung im Bereich Strategie lassen uns positiv in die Zukunft blicken. In diesen Einnahmen sind auch aufgerundete Abo-Beträge von Imkerinnen und Imkern enthalten. Die Kassierin bedankt sich hierfür.

Die Lohnkosten sind im Vergleich zum Vorjahr etwas höher. An der DV 2019 haben wir aber von den Stimmberechtigten das OK erhalten, die neue Strategie anzugehen. Unter Berücksichtigung dieses Umstands sind die übrigen Lohnkosten gesunken.



FOTO: MANUELA LECHTHALER

Erinnerung an die letztjährige Delegiertenversammlung 2019 in Flawil.

Die übrigen Kosten bewegen sich im üblichen Rahmen. Leider sind die EDV-Kosten nach wie vor sehr hoch; Kosten, die gezwungenermassen anfallen. Claudia Bregy-Eyer rechnet damit, dass uns der Betrag von rund CHF 100 000 pro Jahr auch die nächsten Jahre auf konstantem oder leicht höherem Niveau begleiten werden.

### Budgetabweichung 2019

Die Kassierin kommt nochmals auf den ausgewiesenen Jahresverlust von CHF 5916 zu sprechen, obwohl wir ein Defizit von rund CHF 100 000 erwartet haben. Der entsprechende Nachweis wurde detailliert publiziert: Gemäss Budgetierung wurde ein Verlust von CHF 102 600 erwartet, zusätzlich wurde für die Umsetzung der Strategie CHF 100 000 von der DV2019 gesprochen. Vom «Budget Strategie» werden CHF 50 000 auf das Jahr 2020 übertragen. Die Mehreinnahmen bei den Verrechnungen gegenüber unserer Partnerorganisationen betragen CHF 43 800. Die Minderausgaben beim Wareneinkauf (direkte Kosten) CHF 26 300, beim Personal (ausserhalb separat ausgewiesener Bereich Strategie) CHF 46 300 und bei den allgemeinen Kosten CHF 14 800. Daraus resultiert ein Betriebserfolg 2019 vor Finanzerfolg, Steuern und Abschreibungen von CHF –21 400.

Claudia Bregy-Eyer erwähnt auch, dass sich die Neuauflage des Bienenbuchs etwas verzögern wird. Die Personalressourcen im ZV waren gebunden durch die Umsetzung der Strategie. Zudem ist die Überarbeitung des Werkes aufwendiger als erwartet, sodass sich ein Teil der Ausgaben ins Jahr 2020 verschieben wird.

### 5.2 Abnahme Bericht der Kontrollstelle

Dieser ist publiziert auf [www.bienen.ch/dv](http://www.bienen.ch/dv).

### 5.3 Genehmigung der Jahresrechnung 2019

Unter Traktandum 5.3. konnten die Stimmberechtigten über die publizierte Jahresrechnung 2019 abstimmen.

### 6. REVISION BILDUNGSREGLEMENT (je nach Resultat des Ordnungsantrages hinfällig)

Für den Fall, dass der Ordnungsantrag auf Verschiebung abgelehnt werden würde, wurde die Frage gestellt, ob das neue Bildungsreglement rückwirkend auf den 1.1.2020 in Kraft treten soll.

### 7. GRÜNDUNG «STIFTUNG FÜR DIE BIENEN»

**Antrag:** BienenSchweiz gründet eine «Stiftung für die Bienen» mit Sitz in Appenzell und stellt dafür CHF 100 000 aus dem Verbandsvermögen zur Verfügung.

Dieses Traktandum wurde in den DV-Unterlagen auf [www.bienen.ch/dv](http://www.bienen.ch/dv) erläutert. Auf der für die Stimmberechtigten einsehbaren Seite waren auch der Entwurf der Stiftungsurkunde und der Entwurf des Stiftungsreglements aufgeschaltet. Christoph Villiger, Ressortleiter Umsetzung Strategie, richtete zusätzlich eine Videobotschaft an die Stimmberechtigten:

Die Stiftung steht in direktem Zusammenhang mit der Strategie, die an den letzten Delegiertenversammlungen besprochen und beschlossen wurde:

- Wir wollen in der Politik mehr Gehör finden zur Förderung der Bienengesundheit, der Bienezucht, der Bienenforschung und der Imkerbildung.



FOTO: FREDERIKE RICKENBACH

Die Arbeit unserer Bienen schätzen wir dieses Jahr auf eine ganz spezielle Weise.

- Wir werden als die Experten und erste Ansprechpartner für die Anliegen der Bienen wahrgenommen.
- Wir analysieren neue Ideen und Trends im Zusammenhang mit der Bienenhaltung und nehmen dazu Stellung.
- Wir wollen die Sicherstellung eines ganzjährigen Nahrungsangebots und ein gesundes Umfeld für Bienen und andere Bestäuber.

Für die Umsetzung dieser Strategie benötigen wir finanzielle Mittel. In diesem Zusammenhang gelangen wir an die Stimmberechtigten mit dem Anliegen zur Gründung einer «Stiftung für die Bienen». Es soll künftig möglich sein, mit Spendenaktionen oder mit Projekten beispielsweise zu einer Gönnerschaft Gelder zu generieren, die ins Stiftungskapital fliessen. Die Stiftung entscheidet anschliessend für den Verwendungszweck der Gelder, basierend auf den gesetzten Zielen. Diese sind die Förderung der Biodiversität sowie die Bedürfnisse aller Bienen und darum in einem direkten Zusammenhang mit dem Auftrag von BienenSchweiz zu verstehen.

Gründe für eine Stiftung für die Bienen:

- Steuerabzug für Spender/-innen  
Spenden für einen Imkerverband sind in der Regel nicht von der Steuer abzugsfähig.
- Erhöhte Spendenbereitschaft  
Es ist schwieriger für einen Verband von Imker/-innen, Spenden für einen übergeordneten Zweck zu generieren.

Aufgaben innerhalb der Stiftung sind über die Verwendung von Stiftungsvermögen zu entscheiden sowie administrative Aufgaben wie die Bestimmung von Stiftungsräten und der Revisionsstelle. Auch ist uns wichtig, den Delegierten von BienenSchweiz jährlich einen Bericht über die Stiftungsaktivitäten vorzulegen. Es soll eine nationale Stiftung sein. Der Zentralvorstand beabsichtigt, einmalig einen Betrag von CHF 100 000 als Startkapital zur Verfügung zu stellen, dies einerseits durch Auflösung des Jüstrichfonds mit rund CHF 75 000 und mit CHF 25 000 aus dem Eigenkapital. Der Stiftungsrat besteht vorerst aus sieben Mitgliedern, mehrheitlich Zentralvorstandsmitglieder von BienenSchweiz sowie auch externe Leute. Details zur Ausgestaltung der Stiftung sind in den entsprechenden Dokumenten einsehbar.

Christoph Villiger betont die Überzeugung, mit dem Instrument der Stiftung in der Zukunft weitere Möglichkeiten für die Erfüllung von zusätzlichen, nachhaltigen und sinnvollen Aufgaben zu erhalten. Er schliesst seine Videobotschaft mit den

besten Wünschen für gute Gesundheit in dieser besonderen Situation.

## 8. BUDGET 2020

Das Budget 2020 ist in den DV-Unterlagen auf [www.bienen.ch/dv](http://www.bienen.ch/dv) publiziert. In einer zweiten Videobotschaft richtete Claudia Bregy-Eyer, Vizepräsidentin und Ressortleiterin Finanzen, das Wort nochmals an die Stimmberechtigten.

Das Budget 2020 weist einen geplanten Verlust von CHF 54 600 aus. Dies mag auf den ersten Blick viel erscheinen, aber grundsätzlich haben die Delegierten hierzu bereits 2019 zugestimmt, dies weil sie den Gesamtbetrag von CHF 100 000 für die Umsetzung der Strategie befürworteten. Die Hälfte davon wird wie bereits erwähnt auf das Rechnungsjahr 2020 übertragen. Da die zweiten CHF 50 000 für die Umsetzung der Strategie somit im Jahr 2020 verwendet werden, darf das Budget anschliessend als ausgeglichen angesehen werden.

Der Zentralvorstand erachtet Budgets jeweils als Kostenrahmen, der nicht überschritten werden soll. Es wäre schön, auch an der DV 2021 wieder eine ausgeglichene Rechnung ausweisen zu können mit der Begründung, dass Kostenpositionen tiefer oder gar nicht angefallen sind.

Die meisten Positionen 2020 bewegen sich im Rahmen des Vorjahres. Auffallen werden besonders die geplanten Einnahmen von CHF 80 000 im Bereich Fundraising. Ein grosser Betrag davon wurde bereits von unserem Partner gesprochen, für den restlichen Betrag sind wir zuversichtlich, diesen zu erreichen. Nach Annahme der Gründung der «Stiftung für die Bienen» fliesst ein Teil dieser Einnahmen in die Stiftung, aber im Gegenzug können auch Dienstleistungen seitens BienenSchweiz der Stiftung in Rechnung gestellt werden. Dies würde bei BienenSchweiz lediglich eine Verschiebung bedeuten und keinen Ertragsausfall.

Die um CHF 50 000 höher budgetierten Personalkosten können mit der Umsetzung zur Strategie begründet werden, die 2020 erstmals das ganze Jahr anfallen. Zudem ist der Aufwand für die Generierung von Partnern, Fundraising und Spendengeldern aufwendiger als noch vor einem Jahr gedacht. Mit diesem Aufwand werden aber auch Einnahmen im Bereich Fundraising generiert.

Da das Bildungsreglement auf die DV 2021 verschoben wird (sofern dem Ordnungsantrag zugestimmt wird), wären die erwarteten Personalkosten im Jahr 2020 somit höher. Aufgrund der aktuell herrschenden Pandemie können jedoch viele Anlässe momentan nicht durchgeführt werden. Somit rechnen wir damit, dass das Wegfallen von Leistungen 2020 die Differenz betr. späterer Einführung des neuen Bildungsreglements mehrheitlich auffangen wird.



An den Delegiertenversammlungen wird nebst den Traktanden auch der persönliche Austausch sehr geschätzt. Umso mehr freuen wir uns auf das Zusammentreffen im 2021.

Wenn dies wider Erwarten nicht gelingt, kann dies an der DV 2021 detailliert begründet werden.

Die Kassierin erläutert den geplanten Verlust von CHF 54 600. Davon sind CHF 25 000 ausserordentliche Kosten Strategie Brutto (Einnahmen abzüglich Personal abzüglich direkte Kosten). Weiter sind CHF 40 000 budgetiert für Autorenentschädigungen Bienenbuch. Dies ist relativ grosszügig berechnet, weil aktuell noch einige Unsicherheiten bei der Umsetzung bestehen. Für die Druckkosten werden CHF 10 000 die Jahresrechnung 2020 belasten. Anschliessend ergibt das einen Betriebserfolg vor Finanzerfolg, Steuern und Abschreibungen von CHF 20 400. Somit wäre ohne diese erwähnten ausserordentlichen Positionen die Rechnung von BienenSchweiz wiederum ausgeglichen.

Verbunden mit den besten Wünschen schliesst Claudia Bregy-Eyer ihre Videobotschaft. Für Fragen zu den Finanzen steht sie gerne zur Verfügung.

## 9. AUFNAHME MITGLIEDER: ANTRAG SCIV (SCHWEIZERISCHE CARNICAIMKER-VEREINIGUNG)

Ein kurzes Portrait des SCIV wurde auf [www.bienen.ch/dv](http://www.bienen.ch/dv) aufgeschaltet. Der Zentralvorstand von BienenSchweiz steht dem Beitrittsantrag vom SCIV zu BienenSchweiz positiv gegenüber.

## 10. VERSAMMLUNGsorte 2021 UND 2022

Gemäss Beschluss an der DV 2019 wird die nächste, 143. Delegiertenversammlung am 17. April 2021 in Liestal stattfinden, organisiert vom Kantonalverband beider Basel.

Für die DV 2022 stellt sich die Sektion bienenOBWALDEN als Organisatorin zur Verfügung. Die 144. DV soll am 2. April 2022 in Sarnen stattfinden.

## 11. VARIA

Traktandum entfiel aufgrund elektronischer Abstimmung.

## 12. GRUSSWORT DER GÄSTE

Traktandum entfiel aufgrund elektronischer Abstimmung.

## Eingegangene Fragen

Den wichtigen Prozess der Meinungsbildung wurde durch die Möglichkeit sichergestellt, nach der Aufschaltung von detaillierten Unterlagen und Videobotschaften auf [bienen.ch](http://bienen.ch) bis zum 12.4.2020 Fragen stellen zu können. Die entsprechenden Kontaktinformationen wurden ebenfalls aufgeschaltet.

Bei Mathias Götti Limacher (Allgemeines zur DV und ihren Geschäften) sowie Christoph Villiger (Traktandum Stiftung) sind keine Fragen eingegangen. Bei der Kassierin Claudia Bregy-Eyer ging nur eine Frage zum Budget für die Honiganalysen ein. Da die Honiganalysen gesamtschweizerisch unter dem Dach von apisuisse erhoben werden, erscheinen diese im Budget apisuisse und nicht bei BienenSchweiz.

## SICHERSTELLUNG EINER KORREKTEN ABSTIMMUNG

Mit der Online-Umfrage konnten die Stimmberechtigten bis 18. April 2020 ihre Stimme abgeben. Pro Person war nur eine Stimmabgabe möglich.

Die Resultate wurden nach der Abstimmung am 23. April 2020 den Stimmberechtigten detailliert bekannt gegeben. So konnte sichergestellt werden, dass korrekt abgestimmt wurde: Jede/r konnte nachprüfen, ob ihre/seine Voten korrekt aufgenommen und ausgewertet wurden. Die Abstimmung war somit öffentlich analog einer «normalen» Delegiertenversammlung. Bis zum genannten Termin vom 27. April 2020 haben sich drei Personen gemeldet, deren Abstimmung nicht angekommen war – diese wurden nachgetragen. Ansonsten sind keine Beanstandungen eingegangen. Somit galt die Abstimmung am 28. April 2020 als geschlossen.

FOTO: HTTPS://WWW.JUNGFRAU.CH



### ANZAHL STIMMBERECHTIGTE

Anzahl eingeladene Stimmberechtigte	278
Abgegebene Stimmen	206
Absolutes Mehr	104
Stimmbeteiligung	74 %

Mit etwas Wehmut der Blick auf das herrliche Grindelwaldpanorama. Ein grosses Dankeschön gehört dem Organisationskomitee der Sektion Jungfrau für die umfangreichen Vorbereitungen.

Gemäss Statuten (Art. 12.5.<sup>5</sup>) stimmt der Vorsitzende (Zentralpräsident) nicht mit.

Da sich nach Ansicht des Zentralvorstandes dieser sich nicht selbst entlasten kann, haben sich die ZV-Mitglieder bei Traktandum 5.3. der Stimme enthalten.

Am Schluss der elektronischen Abstimmung konnten die Stimmberechtigten Bemerkungen platzieren. Nebst Begründungen resp. Erläuterungen zu Nein-Stimmen oder Enthaltungen durften der

Zentralvorstand und die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle Dankesworte entgegennehmen. In einigen Voten wird das Bedauern geäussert, die DV nicht in Grindelwald geniessen zu können und dem OK für die grosse Vorbereitungsarbeit gedankt. Auf der anderen Seite konnte aufgrund der Kommentare entnommen werden, dass die elektronische Abstimmung auf breite Zustimmung stiess.

Für die Abstimmungsergebnisse und deren Auswertung: sign. Mathias Götti Limacher und Manuela Lechthaler  
Für das Protokoll: sign. Anita Koller ☺

Abstimmungsergebnisse	JA	NEIN	Stimmenthaltung	Resultat
<b>Ordnungsantrag des Zentralvorstandes</b>				
Die Behandlung des revidierten Bildungsreglements (Traktandum 6) wird auf die DV 2021 verschoben. Für das Jahr 2020 bleibt somit das bisherige Bildungsreglement in Kraft. Stimmen Sie dem Ordnungsantrag des Zentralvorstandes zu?	205	1	0	angenommen
<b>Traktandum 3 Genehmigung Protokoll der 141. DV in Flawil, 6.4.2019</b>				
Stimmen Sie der Genehmigung des Protokolls der letzten DV in Flawil zu?	204	0	2	angenommen
<b>Traktandum 4 Genehmigung Jahresbericht des Zentralvorstandes</b>				
Stimmen Sie der Genehmigung des Jahresberichtes zu?	205	0	1	angenommen
<b>Traktandum 5 Jahresabschluss 2019</b>				
5.2 Abnahme Bericht der Kontrollstelle: Stimmen Sie der Abnahme des Kontrollstellen-Berichtes zu?	202	0	4	angenommen
5.3 Genehmigung der Jahresrechnung: Stimmen Sie der Genehmigung der Jahresrechnung zu?	194	0	12	angenommen
<b>Traktandum 6 Revision Bildungsreglement</b>				
Antrag des Zentralvorstandes: Für den Fall, dass dem Ordnungsantrag auf Verschiebung nicht zugestimmt wird, soll das neue Bildungsreglement rückwirkend auf den 1.1.2020 in Kraft treten. Stimmen Sie zu? <b>Dem Ordnungsantrag wurde zugestimmt. Somit hat diese Abstimmung keine Bewandtnis.</b>	119	57	30	keine Bewandtnis
<b>Traktandum 7 Gründung «Stiftung für die Bienen»</b>				
Antrag des Zentralvorstandes: BienenSchweiz gründet eine «Stiftung für die Bienen» mit Sitz in Appenzell und stellt dafür CHF 100000 aus dem Verbandsvermögen zur Verfügung. Stimmen Sie zu?	177	6	23	angenommen
<b>Traktandum 8 Budget 2020</b>				
Stimmen Sie dem Budget 2020 in der vorliegenden Form zu?	199	1	6	angenommen
<b>Traktandum 9 Aufnahme Mitglieder: Antrag SCIV (Schweizerische Carnicaimker-Vereinigung)</b>				
Stimmen Sie der Aufnahme der Schweizerische Carnicaimker-Vereinigung (SCIV) zu?	197	3	6	angenommen
<b>Traktandum 10 Versammlungsorte 2021 und 2022</b>				
Für die DV 2022 stellt sich die Sektion bienenOBWALDEN zur Verfügung. Die Versammlung soll am 2. April in Sarnen stattfinden. Stimmen Sie diesem Vorschlag zu?	206	0	0	angenommen